

Canada und die britische Flotte

(Fortsetzung von Seite 1)

Domino Strafe ein für allemal bestrafen werden.
Bedauerlich ist nur, daß es auch in Canada selbst Leute gibt, die noch mit der Idee einer zukünftigen Kriegsbeteiligung spielen. So läßt wir vor einigen Tagen, daß ein Prediger der "United Guard" in Etobicoke, Rev. S. J. Horien, der "Chaplain" des Ottawa-Hochland im verlorenen Kriege, bei der jährlichen "Kirkendienstparade" einen Blattentwurf erhalten ließ. Er sprach nach dem Bericht seine Befürchtungen hinsichtlich der europäischen Lage aus und meinte, alle Canadier in militärischem Alter sollten wenigstens einen Teil ihrer Zeit auf militärische Übungen verwenden. Leut vom Schlag des Rev. S. J. Horien stießen noch abgründig in den Gedanken an den Weltkrieg und rüttelten die europäische Lage noch einmal blutige Stöße holen?

Barum weisen wir wohl auf solche Erwägungen - gerade jetzt! Weil ein Walfisch in der See, der gegenwärtig die gezeigte Zeit ist, nicht alle Radikale zu betonen, daß Canada niemals zur Zschätziger eines nordamerikanischen oder militärischen Imperialismus gemacht werden darf. Wir haben schon in der vorletzten Couriernummer zu unserem Bedauern darum bitten müssen, daß feiner der großen kanadischen Führer es mag, sich für jüdische Realistin Canadas in zukünftigen Weltkonflikten, die nicht direkt sein Gebiet bedrohen, zu erkläre.

Von anderen Freunden wußten es nicht vorhinken, wie sie Gelegenheit haben, diese ungemein wichtige Frage gegen über den politischen Kandidaten zur Sprache zu bringen. Es handelt sich um eine Frage, die für die ungeklärte Wirtschaftsentwicklung Canadas von höchster Bedeutung ist. Die kanadische Bevölkerung darf unter keinen Umständen zum zweiten Male von einem Manne nach dem Walfisch Wurde überrumpelt werden.

Brillen-Mosul-Schmerzen

(Fortsetzung von Seite 1)

tigen Haltung beobachtet. Es kann wohl kaum bestehen, daß es auch in Kanada selbst Leute gibt, die noch mit der Idee einer zukünftigen Kriegsbeteiligung spielen. So läßt wir vor einigen Tagen, daß ein Prediger der "United Guard" in Etobicoke, Rev. S. J. Horien, der "Chaplain" des Ottawa-Hochland im verlorenen Kriege, bei der jährlichen "Kirkendienstparade" einen Blattentwurf erhalten ließ. Er sprach nach dem Bericht seine Befürchtungen hinsichtlich der europäischen Lage aus und meinte, alle Canadier in militärischem Alter sollten wenigstens einen Teil ihrer Zeit auf militärische Übungen verwenden. Leut vom Schlag des Rev. S. J. Horien stießen noch abgründig in den Gedanken an den Weltkrieg und rüttelten die europäische Lage noch einmal blutige Stöße holen?

Über die Möglichkeit einer guten Belebung des Mosul-Krieges erklärte der konservative Kandidat Dennis Ben, daß die Türken unbedingt bereit seien, das Mosul von Syrien abzutreten und einen Friedensvertrag abzuschließen. In den territorialen Fragen könnten sogar weitere Zusammensetzung gemacht werden, und um den Wohl für Geschäftsmänner noch annehmbar zu machen, könnten entmilitarisierte Zonen geschaffen werden. Aber auf Mosul können die Türken auf keinen Fall verzichten. Dennis Ben betonte es wiederum, wenn Großbritannien gewonnen, ob es durch die Preisgabe von Mosul sein Preisgut einbüßen würde. Die Türkei sieht an, möglichst Großbritannien zu unterstützen, und Petrol, und Petroleum. Großbritannien kann einen weiteren Alliierten im Osten finden und auch ein Preisgut in den ganzen Welt erhöhen. Die Türkei hat ihre Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbund nicht gebrochen. Nach dem Vertrag zwischen Syrien sollte eine Einigung in der Mosul-Frage nur durch gegenseitige Verhandlungen erfolgen und nicht durch Entscheidung des Haager Schiedsgerichts.

Auf der Spitze hatte die klei-

Kraftwagen-Sieg.

(Fortsetzung von Seite 1)

Der kleinen Komtesse von Zarleben imponierte die improvisierte Autobahn, trotzdem sie sich nicht merken ließ, daß das ja den Zug dieses "Halbbarons", des Beifigers und Führers des Autos, nur kostete. Er selbst imponierte ihr freilich auch in seiner knappen und südländischen Art.

Hinter ihr aus dem Wagen her-

aus stand das Gespann ihrer drei Brüder. Sie saßen als blühende Bimpfen, weil ihnen gerade ein Stauroloste entgegenkam, und ohne den Chauffeur anzublicken, meinte sie steif: „Aber unter dem Staats- und in einem Landauer ist es leichter, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir Kün-
stler?“ Aber, Herr von Rübed-Hoffmann war in einem Landauer nicht zu leben, wie in einem Auto.“

Der Mann am Steuer antwortete auf Augenhöhe: „Kün-
stler, wann machen wir K



Der Name! = Die Reputation!

Gelegenheitskaeufe bei.

THE LEADING CLOTHIERS

NEBEN CHAMPS HOTEL — REGINA, SASK.

DANKE SEHR Herr Farmer, auch deiner Frau, deinen Kindern und allen anderen die uns durch ihre Kundschaft und Vertrauen soviel unterstützt haben wæhrend unserem zehn Tage langen Ausverkauf. Aber alle diejenigen die noch nicht die Gelegenheit gehabt haben an unserem Riesenauverkaufe teilzunehmen möchten wir jetzt herzlich einladen und ersuchen diese ausgewoehnliche Gelegenheit nicht so unbeachtet vorzubergehen zu lassen. Ihr solltet alle unseren Läden besuchen und einmal die Qualitaet unserer Ware betrachten. Man braucht keine Brille aufzusetzen um beim ersten Anblieke zu sehen ob diese Preise nicht niedrig und die Qualität nicht die beste ist. Schickt eure Bestellungen per Post ein wenn ihr nicht persönlich in die Stadt kommen koennt. Wir muessen unser Warenlager von \$50,000 ausraumen und deshalb bieten wir solch niedrige Preise an. Gebrauch den Kupon der unten angefuehrt ist, er wird euch \$4.00 sparen helfen.

Für Damen

Sturm-Gummischuhe aus bestem Gummie. Alle Größen. Gut ein flotter Vorrat 29c
Gummischuhe
Mit Zierentnahm.
Oberteil. Größe 3 bis 6. Reg. \$1.50 für 69c

Herringbone Anzüge



für Männer und Jünglinge. Blau und braun. Zwei Paar Hosen und billiger als ein Anzug mit nur einem Paar Hosen. Die neuwertigen Muster und aus bestem garantiierten Tuch. Reg. \$35.00, für \$18.45

Fünfig Herrenanzüge

In grauer, blauer, brauner und farriertem Farbe. Drei sepiöse Muster. einfacher Stil. Ein sehr hübscher Anzug. Regular \$28.00, für \$14.95

Großer Schuh-Ausverkauf



Schuhe und Stiefel
Hübsche Knabenstiefel aus bestem Leder und in großen 1 bis 6. Diese sind eine Anzahl Schuhe die wir ausräumen wollen. Reg. \$8.45 für \$1.95

35 Paar keine Herrenschuhe aus schwarzem und braunem Leder bestens verfertigt in den verschiedensten neuen Mustern, mit oder ohne Gummiabesatz. Alle Größen. Reg. \$5.00, für \$3.95

40 Paar keine Herrenschuhe aus schwarzem und braunem Leder, in allen Größen. Neuzeit. Mode mit Gummibasis und Goodwear Welt Sohle. Reg. \$7.00, für \$3.95

BARGAIN WEEK

Herrenmützen

in verschiedenen Farben. Neuzeit. Mode für Herbst und Winter. Sehr stark. Alle Größen. Reg. \$2.00, für 85c

Nur 25 Ueberzieher für Jünglinge

Echte Spezial
Die neueste Mode und schönsten Muster. Reg. \$16.50, für \$10.95

25 Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen

Nach neuester Mode in Norfolk oder einfachem Stil. Mandie mit drei Teile Gürtel. Aus bestem Material in blauer, brauner und grauer Farbe. Aus Worsted. Reg. \$11.50, für \$6.45

Echte schwere, schaffell-gefütterte Mäntel

34 Vom Extra großer Krägen mit Patentverschluß und Gürtel. Der richtige Mantel für die Kälte und Sturm. Reg. \$16.00, für \$8.95
Front mal überall nach, was die Leute von 20th Century und Artcraft Kleider denken. Dann beobachtet die Qualität, die Preise und die Garantie für diese Kleider. Qualität, Wear, Style und Workmanship.

Wir waren in der glücklichen Lage, das ganze Lager der Twentieth Century und Artcraft Kleider von den Western Canadas Leading Retail Clothiers zu reduzierten Preisen zu kaufen. Diese Anzahl Kleider enthält die schönsten Muster für jüngere und ältere Herren die die besten Kleidung vorziehen. Alle Schattierungen in blau, braun, grau und gestreift. Reg. Werte bis zu \$60.00, heruntergesetzt auf \$22.95
Eine Garantie mit jedem Anzug.

Twenty Century und Art Craft Clothes

Knaben-Mäntel

Ueberhosen

für Männer. Gut verfertigt. Aus feinster Seide, in einfarbig oder gemusterten Farben. Ein edler Wurf. Reg. \$4.00, für \$1.45

All Größen. Reg. \$2.00, für \$1.25

Herrenüberzieher



20 Ueberzieher für Herren

Diese werden in 20 Stunden ausverkauft sein, denn sie sind von neuester Mode aus bestem Tuch und in den beliebtesten Schattierungen. Helle und dunkle Farbe. Regular \$25.00, für \$16.95

30 Herren-Ueberzieher

Drei verschiedene Schattierungen. Gürtel aus drei Teilen. Hals mit Poloumtuch ausgeteilt und die Hälften mit doppelter Decke. Einer der beliebtesten Ueberzieher dieser Saison. Reg. \$28.50, für \$19.75

40 Herren-Ueberzieher

Zwanzig verschiedene Schattierungen. Halb mit Leder gefüttert. Gürtel aus drei Teilen. Polonaise aufgenähte Taschen und großer Rollkirmesfrage. Regular \$38.50, für \$22.95

Leder-Handschuhe und Pullovers

Leder Handschuhe für Knaben. Extra schwer und stark. Reg. 95c für 39c

Lederne Pullover Handschuhe für Männer. Extra starke, doppelnähte, bequeme Handschuhe. Reg. \$1.59, für 59c

Steinmollene Handschuhe für Männer. Extra schweres und gutes Material, in einfacher grauer oder grüner Mischung. Reg. \$1.25, für 69c

Moder und Leder Handschuhe für Männer. Schönste verfertigt und mit Wolle ausgefüttert. Dies ist ein recht hübscher Handschuh. Regular \$2.50, für \$1.49

Ein Besuch in unserem Laden wird Sie überzeugen

Bargains in Winterwäsche

Eine Anzahl Peinleider, Bloomers und Bettens für Damen.

Sehr billige Kleidungsstücke. Regular \$1.00, für 39c

Fließgefütterte Unterleider in zwei Teilen.

Alle Größen. Regular \$1.50. Das Kleid jetzt nur 79c

Silberles Combinations für Knaben. Bettens Fabrikat.

Alle Größen bis 34. Regular \$1.75. Spezialpreis 95c

Reinwollene Unterleider für Herren.

Die berühmte Doddsuit und St. Georges Brand. Zwei Teile.

Regular \$2.00 das Kleid, jetzt für 1.25

Atlantic Combinations für Männer.

Alle Größen. Spezialpreis 1.59

Silberles Combinations für Männer. Bettens verfertigt mit extra schwerer Qualität. Alle Größen. Reg. bis \$2.65, für 1.75

Hergestellt von der berühmten Doddsuit Fabrik.

Warm und bequem. Regular \$2.75, für 1.69

39c

79c

95c

\$1.25

\$1.59

\$1.75

\$1.69

Sweaters für Alle

Jersey Sweaters für Männer. In hübschen gestreiften und einfachen Farben in blau und braun. Manche mit Rollkragen und andere ausgeschnitten. Regular \$3.00, für \$1.95

Roc und Pullover Sweaters für Knaben. Verschiedene Farben. Alle Größen. Regular \$2.75, für \$1.95

Eine Anzahl von 50 V Neck und Pullover Sweaters, hübschen gestreift und auch einfach. Sehr schöne Sweaters für den alltäglichen Gebrauch. Regular \$5.50, für \$2.95

Extra schwere Jumbo Sweaters für Männer. Alle Farben, teils verfertigt. Alle Größen. Reg. \$7.50, für \$4.65

Weisse Jumbo Sweaters für den Sport im Freien. Regular \$7.50, für \$4.95

Gute Baumwollmischungen aus dem besten Zeug, gut verfertigt. Gestreift. Alle Größen. Reg. \$2.00, für 75c

Leine Herrenhemden.

Gute Baumwollmischungen aus dem besten Zeug, gut verfertigt. Gestreift. Alle Größen. Reg. \$2.00, für 75c

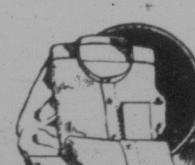
Flannelhemden.

Für Männer. Diese sind extra schwere und

bettens verfertigte Hemden in grauer Farbe. Reg. \$1.75, für 98c

FREI

Wir fahren fort mit unseren Cupons und wer diese Gelegenheit noch nicht benutzt hat, sollte es sofort tun. Dieser Cupon berechtigt Sie zu \$4.00 wenn Sie fuer Hundert Taler einkaufen. \$2.00 fuer \$50.00 und \$1.00 fuer \$25.00. Behalten Sie diesen Cupon und sparen Sie die Eisenbahnkosten und noch vielmehr nebenbei.



SAVINGS BIG

The Leading Clothiers
REGINA, SASK.

CHRISTIE GRANT'S

REGINA, SASK.

Wir bezahlen alle Porto- und Expresskosten bis zu Ihrem Hause

Alle angezeigten Artikel können auch per Post bestellt werden

Dieser Ausverkauf ist einer der größten, den Christie Grants noch je abgehalten haben. Wir haben so reichmäig eingekauft für Bargeld, daß wir jetzt im Stande sind unsere Waren für weniger zu verkaufen als unsere Konkurrenten dafür bezahlen müssen. Kommt deshalb bei erster Gelegenheit in unseren Laden und kaust euere ganze Bedürfnisse und Kleider für den Winter. Wer nicht persönlich in die Stadt kommen kann, dem raten wir, sobald als möglich seine Sachen per Post zu bestellen. Wir garantieren prompte Ablieferung an dem Tage an dem wir die Bestellung erhalten. Wenn Sie dann nicht mit den Sachen zufrieden sind, dann können Sie sie an uns zurücksenden und wir werden Ihnen das gewünschte dann sofort wieder zusenden. Kaust jetzt und spart Geld.

Mackinawmäntel
Diese sind aus dem feinsten Mackinawstoff. Mit mollem Gürtel und Taschen. In farrierten oder einfachen Mustern. Größen 34 bis 50. Reg. \$9.50. Zeit portofrei **\$5.95**

Reithosen für Männer
Schwerer englischer Bedford in Drab oder Adalstoft. Alle Größen. Regular \$4.50. Spezialpreis, portofrei **\$2.55**

Herrenmützen
Schwere Wintermützen mit Ohrenbedeckungen. Alle Größen, alte Größen. Regular \$1.75. Spezialpreis, portofrei **95c**

**Männer
Zwei Teil Unterkleider**
Schwere Qualität Verman No. 1. Fliesgefütterte Unterleider in zwei Stücken. Regular \$1.25. Spezialpreis, portofrei **85c**

Knabenmützen
Diese haben die Pelzklappen. Verschiedene Farben und alle Größen. Regular \$1.45. Spezialpreis, portofrei **75c**

Lederwesten
Aus echtem Leder. Wolltweed Futtertuch. Zwei bedeckte Taschen. Gefüllte Kragen und Ärmel. Groß und räumig. Größen 34 bis 48. Regular \$10.00. Spezial, portofrei **\$7.50**

Mackinawmäntel für Knaben
Reinwollene Mackinawmäntel für Knaben. Karierte Muster. Mit Gürtel. Größen 22 bis 28. Regularer Preis \$6.50. Spezialpreis, portofrei **\$4.85**

Spezielle in Sweaters

Reinwollene Sweaters für Damen

Ein Sweater aus 100% reiner Wolle, in verschiedenfarbenen Farben und Gürtel ganz herum. Sie werden einen brauchen diesen Herbst. In Größen von 34 bis 46. Reg. \$5.00. Spezialpreis, portofrei **\$3.65**



Rod-Sweater für Männer
Dies ist ein jüngerer Jungho-Sweater der lange aufzuhalten wird. Ist in Heather Farbe zu haben. Größen 34 bis 44. Reg. \$4.00. Spezialpreis, portofrei **\$2.95**

Sweaters für Männer
Ein mittelschwerer Sweater in Pullover oder Rodmuster. Heather Farbe. Größen 34-44. Reg. \$1.95

Handschuhe

Pullover Handschuhe
Aus Maultselleeder. Für Herren. Alle Größen. Spezial das Paar **49c**

Fausthandschuhe
Ausgefüttert. Maultselleeder. Alle Größen. Spezial **50c**

Schwere Handschuhe
Wollene Handschuhe in schwärzer oder grauer Farbe. Alle Größen. Spezial das Paar **45c**

Handschuhe für Knaben
Schwere wollene Handschuhe. Spezial das Paar **35c**

Überzieher für Knaben

Zur Mütze! Ein Mantel auf dem der Knabe oder junge Mann ganz toll sein wird. Aus reinwollenen englischen Kariertetuch. Mit gewöhnlichen oder Raglan Ärmeln. Gürtel in drei Teilen. Venetian Futtertuch. Aufgenähte Taschen. Helle oder dunkle Farben. Größen 28 bis 36. Regular \$15.00. Spezial **\$8.95**

Herrenanzüge

Die wohlbekannten Herringbone Wollanzüge in blauer und brauner Farbe. Dieses Material ist für seine Häufigkeit berühmt. Viele Schneiderarbeit. Größen 36 bis 48. Regular \$24.00. Spezial **\$16.50**

Herrenanzüge mit zwei Paar Hosen
In fein gestreiften Mustern. Bestes Webstof das viel anhalten wird. Zwei oder drei Knopf-Muster. Conservativer Stil, für ältere Männer. Jeder Anzug mit zwei Paar Hosen. Größen 36 bis 48. Regular \$30.00. Spezialpreis **\$22.50**



Eine Einladung

Eine wohlgemeinte Einladung ergeht an alle unsere Kunden, unfern Laden sowiel wie möglich persönlich zu besuchen. Es wird von uns keine Arbeit gescheut werden, euren Besuch hier so angenehm wie nur möglich zu machen und euch allen die Vorteile dieses Verkaufes in vollem Maße zusammen zu lassen. Ein jeder Angestellte im Laden wird Sie höchstlich bedienen und solange mit Ihnen bleiben, bis Sie Ihre Bedürfnisse voll und ganz gedeckt haben.

Cottonade Überhosen für Männer

Schwerer, graugeflechter Cottonade mit blauen oder schwärzlichen Streifen. Volle Größen. Engineer Überhosen mit 6 Taschen. Größen 34 bis 44. Spezialpreis, portofrei **\$1.95**

Herrenanzüge mit zwei Paar Hosen

Ein besonderer Einkauf von London Anzügen dieser feinsten Qualität Tweed Anzüge ermöglichen es uns, diesen guten Preis anzubieten. Zwei oder drei Knopf-Muster in brauner oder grauer Farbe. Jeder Anzug mit zwei Paar Hosen. Größen 36 bis 48. Regularer Preis ist \$26.50. Spezialpreis, portofrei **\$19.50**

Überhosen für Männer

Guter, schwerer Denim. Blaugestreift. Bib Überhosen oder Jacke. Größen 34 bis 44. Per Stück \$1.25. Komplett, portofrei **\$2.45**

frei!

Mit jedem Einkauf für \$5.00 den Sie persönlich oder per Post bei uns machen, geben wir ganz umsonst eine neue Overall Jacke, blau gefreist aus Denim bester Qualität, irgend einer Größe. Sendet eure Bestellungen sofort ein.

frei!

Englische Ledergamaschen

Diese Gamaschen sind direkt aus England eingeführt worden und kommen vom besten englischen Fabrikanten. Mahagoni Farbe. Pfosten sehr gut an und sind mit Federwerkstatt verliehen unten und oben Riemchen und Schnalle. Größen von 14 bis 17½. Man messe auch die Wade für die Größe. Reg. \$3.50. Spezial das Paar **\$2.55**

Strümpfe und Socken

Strümpfe für Mädchen oder Knaben. Schöne, gerippte reinwollene Strümpfe. Alle Größen. Reg. 60c. Zeit 3 Paar für **\$1.00**

Strümpfe für Frauen. Fliesgefüttert. Nur in schwärz. Alle Größen. Reg. 60c. Spezialpreis **39c**

Strümpfe für Knaben
Für Knaben oder Mädchen. Schöne, gerippte Baumwollstrümpfe. Alle Größen. Spezialpr. 45c

Gute Holzlederstrümpfe
Schwarze Wolle. In schwarzer oder hellgrauer Farbe. Alle Größen. Regular \$1.45. Spezialpreis das Paar **95c**

Holzlederstrümpfen für Knaben
Extra idwert. In brauner, schwärzler oder hellgrauer Farbe. Alle Größen. Reg. 95c. Spezialpreis per Paar **49c**

Soden
Schwarze graue Soden für Männer. Reg. 35c das Paar. Zeit 4 Paar für **\$1.00**

Ägyptische Feldschuhe

5000 Paar von diesen sind von uns zu besonders niedrigen Preisen eingekauft worden. Diese Schuhe sind garantierter solides Leder zu sein und sind auch wasserfest. Rad sehr bekannte Muster verfertigt. Es ist ein Schuh der nicht zu schwer ist und dennoch langen Dienst leisten wird. Größen 6 bis 12. Regular \$8.50. Spezial portofrei **\$5.50**

Spezial-Knabenanzüge mit zwei Paar Hosen

1000 Knabenanzüge aus Wolltweed. In Gürtelmuster. Bloomer Hosen mit Governor Hosen. In oliv, hellbrauner oder dunkelgrauer Farbe. Größen 26 bis 36. Reg. \$12.00. Zeit mit extra Hosen **\$5.95**



Christie Grant's

2023 South Railway Straße Regina, Sask.

Sür Feierstunden

Der Mann von Eisen

Roman aus Ostpreußens Schreckenstagen
von Erich Stowronnek

(8. Fortsetzung.)

Aber, liebste Mutter, bedenkt doch! Ich würde sonst mit seinem Blatt davon rühen. Du mit deinem Gebräu! Die Mädels müssen alle weg. Die Frauen werden wahrscheinlich auch in Schrecken bringen. Wer soll dann die Pferde und Aufführung übernehmen?

"Amen, mein Sohn," rief Frau Stuttermann laut aus, hüpfte sich mit den Händen auf die Lehnen ihres Sessels und stand auf.

In sprudelndem Gesammtum trat Wolf einen Schritt zurück. "Mutter!"

"Reicht mir keine Waffen, mein liebes Kind!"

Christel stand schon mit zwei Södten neben ihr. Die ergriff sie und tröstete vorsichtig Christels Unterzung mit einem Bild zurückwollend, von ihrem Habitus auf den Fußboden. Eins, zwei, eins, zwei, läbte sie laut und marschierte mit türkisen Schritten durch die Stube.

"Mutter," rief Wolf noch einmal so laut, daß einige Türen in dem alten Klavier mitschlachten. Dann sprang er auf sie zu und fuhr sie um und nahm sie auf seine Arme.

"Reicht so stürmisch, mein Junge! Ich wollte euch mit dem Parademarsch erst überraschen, wenn Kurt auch hier wäre, aber nun —"

"Hier ist er," sagte eine tiefe Stimme, die vor Rührung zitterte, von der Gardentür her.

Die Söhne hatten die Mutter zu beiden Seiten untergebracht und wanderten langsam mit ihr in die Stube hin und her, während sie erzählte, wie sie schon nach den ersten Tagen einen Erfolg verspürt hätte. "Aber es war wirklich eine Predigt, Kinder. Die Frau rieb und kneigte und sog meine Beine gerade, während von unten ein Nachbar eine unerträgliche Hölle ausströmte. Schön nach acht Tagen kommt ich allein ohne Hilfe meine Brüder gerade aus. Zwei Tage später hab sie mich wie eine Puppe auf und stellte mich auf die Füße. Da, und dann ist es langsam so weitergegangen."

"Jetzt müssen wir erst recht darauf dringen," meinte Kurt, "dab du zu einem tüchtigen Arzt gehst, der dich ganz gesund macht. Entweder nach Königsberg oder nach Deller gleich nach Berlin."

"Ja, Mutter, das mußt du jetzt tun," fiel auch Wolf ein.

"Was ich muß oder nicht, das bestimme ich allein, meine Herren Söhne. Ich möchte hier bei der Frau, die mir das Leben meinte, den

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schah

— ist der „Rettungs-Auktor“! Dieses Buch, klar, lebendig, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle!

Dieses umfassbare, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefert mir gegen Einfindung von 25c in Postmarken und dieser Anzeige frei ins Haus. (Registriert 35.00) Auch in englischer Sprache erhältlich.

German Medical Institution

(Deutsches Heil-Institut)

684 Union Ave., New York.

Bestellzettel

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingehandschein Brief. Noch besser ist es Money Orders oder Postal Notes zu benutzen.

An „Der Courier“

Regina, Sask.

1835 Halifax Str.

Beiliegend übersende ich Ihnen:

für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar

1926 \$ 1.00

dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1927 \$ 2.50

für den Courier-Kalender 1926 .50

Zusammen \$.50

Mein Name ist ...

Meine Post Office Adresse ist ...

Provinz ...

Guter alter Brandy

ist nicht mehr zu haben, aber Sie können die feinsten imit. Schäfte aus unglaublichen Extrakten bereiten, die Ihnen sehr gut schmecken werden. Jedes Flaschen genau für 1 bis 2 Gläser und wir garantieren die Reinheit und perfekte Qualität dieser Extrakten (Alkohol). Das überflüssige wird abgeworfen. Preis pro Flasche ist nur 75c, drei für \$2.00, sechs für \$3.75, zwölf für \$6.75. Folgende Sorten vorhanden: Bourbon, Brandy, Ale, Cummel, Whisky, Scotch, Irish, Blended, Canadian, Tennessee, Peppermint, Bénédictine, Hamburgh-Sitzer, Bananen- und Portwein. Senden Sie den Betrag (Name, Order oder canadische Geld) mit der Bezahlung und wir liefern sofort portofrei und geben Ihnen anrechnung, bei der Bezahlung von wenigstens drei Flaschen.

Frei! Das vollständige deutsche Badische der Getränkezeitung — erklärt genau die Geschichte der Alkohol- und Schnapsfabrikation. Preis regulär 25c. Jetzt frei mit Ihrer Bezahlung.

HAGEN IMPORT CO.
St. Paul, Minn.

Heimig runter, ohne daß einer was merkt." Und dann läuft du und ein paar Minuten allein, nicht wahr, lieber Schwestern?"

Der Sohn blieb wieder in ihren Augen auf. "Auch das noch? Wenn ich schon U. gelöst habe, muß ich auch noch B sagen."

Nach einer Weile trat Hedwig ein und, wurde rot, als sie Kurt sah. Sie lächelte und sagte: "Der Sohn sagt ja auch keinem etwas, wenn er weiß, daß ein Kind gekommen ist." So, jetzt ist es mir auch nicht mehr möglich, das Kind zu verbergen. Nur, wenn ich es sage, kann ich nicht mehr darüber reden." Er trat vor und stellte die Hand auf die Schulter des Sohnes. "Das soll nicht mehr passieren. Ich kann dir nicht mehr helfen, wenn du mir sagst, daß du es weißt." Und dann lächelte Hedwig wieder und sagte: "Du weißt wohl, daß du mir nicht mehr helfen kannst."

Er trat vor und stellte die Hand auf die Schulter des Sohnes. "Das soll nicht mehr passieren. Ich kann dir nicht mehr helfen, wenn du mir sagst, daß du es weißt." Und dann lächelte Hedwig wieder und sagte: "Du weißt wohl, daß du mir nicht mehr helfen kannst."

Die Hand, die sich vor einen Ausdruck hatte zurückziehen wollen, blieb still neben seinem Händchen stehen. Er lächelte: "Wie ich Tante Marthe kenne, wird sie nicht streiken."

"Da hat deine Mutter recht, Kleinkind auszugehen war. Meine Mutter und ich sind langsam durch die Lügen. Den mit der Bude werden werden, kann ich nicht mehr ausstehen. Aber ich kann nicht mehr ausstehen, wenn ich sie auf die Straße bleibe!"

"Ich will wohl mit dir auf eine Stunde nach Hause gehen, daß ich hier bei eurer Mutter bleibe!"

Ein sanfter, freundlicher Blick flog in kleiner Moment aus Frau Stuttermanns Augen zu ihrem kleinen Sohn hinüber, der ihn in den ersten Tagen einen Erfolg verspürt hatte. "Aber es war wirklich eine Predigt, Kinder. Die Frau rieb und kneigte und sog meine Beine gerade, während von unten ein Nachbar eine unerträgliche Hölle ausströmte. Schön nach acht Tagen kommt ich allein ohne Hilfe meine Brüder gerade aus. Zwei Tage später hab sie mich wie eine Puppe auf und stellte mich auf die Füße. Da, und dann ist es langsam so weitergegangen."

"Jetzt müssen wir erst recht darauf dringen," meinte Kurt, "dab du zu einem tüchtigen Arzt gehst, der dich ganz gesund macht. Entweder nach Königsberg oder nach Deller gleich nach Berlin."

"Ja, Mutter, das mußt du jetzt tun," fiel auch Wolf ein.

"Was ich muß oder nicht, das bestimme ich allein, meine Herren Söhne. Ich möchte hier bei der Frau, die mir das Leben meinte, den

sofort zu verhindern, daß ich hier bin und sie vernichten möchte."

"Ja, das ist doch nicht schwer!"

"Ja, ich möchte aber nicht, daß die Mutter und Marthe es merken."

"Na, dann erzähl mir, was du jetzt tun möchtest," rief Christel aus.

"Meine Freunde. Dann werde ich jetzt zu der Brüder Lieutenant sagen."

"Kurt zieht lächelnd, legt sie neben sie und nimmt ihre langen, blonden Haare in die Hand. Was für schönes Haar du hast, liebes Schwesterchen."

Christel lächelt geschmeichelt. "Das kostet du mir auf jeden Fall!"

"So, das ist doch nicht schwer!"

"Ja, ich möchte aber nicht, daß die Mutter und Marthe es merken."

"Na, dann erzähl mir, was du jetzt tun möchtest," rief Christel aus.

"Meine Freunde. Dann werde ich jetzt zu der Brüder Lieutenant sagen."

"Kurt zieht lächelnd, legt sie neben sie und nimmt ihre langen, blonden Haare in die Hand. Was für schönes Haar du hast, liebes Schwesterchen."

"Ja, das ist doch nicht schwer!"

"Ja, ich möchte aber nicht, daß die Mutter und Marthe es merken."

"Na, dann erzähl mir, was du jetzt tun möchtest," rief Christel aus.

"Meine Freunde. Dann werde ich jetzt zu der Brüder Lieutenant sagen."

"Kurt zieht lächelnd, legt sie neben sie und nimmt ihre langen, blonden Haare in die Hand. Was für schönes Haar du hast, liebes Schwesterchen."

"Ja, das ist doch nicht schwer!"

"Ja, ich möchte aber nicht, daß die Mutter und Marthe es merken."

"Na, dann erzähl mir, was du jetzt tun möchtest," rief Christel aus.

"Meine Freunde. Dann werde ich jetzt zu der Brüder Lieutenant sagen."

"Kurt zieht lächelnd, legt sie neben sie und nimmt ihre langen, blonden Haare in die Hand. Was für schönes Haar du hast, liebes Schwesterchen."

"Ja, das ist doch nicht schwer!"

"Ja, ich möchte aber nicht, daß die Mutter und Marthe es merken."

"Na, dann erzähl mir, was du jetzt tun möchtest," rief Christel aus.

"Meine Freunde. Dann werde ich jetzt zu der Brüder Lieutenant sagen."

"Kurt zieht lächelnd, legt sie neben sie und nimmt ihre langen, blonden Haare in die Hand. Was für schönes Haar du hast, liebes Schwesterchen."

Der spannende Courier-Roman

Krebs

Dr. William's Sanatorium, 52nd Street, New York, N.Y.

„Caro“

Die Geschichte eines Hauses.
Von Hans Oberholz.

Welt drausen, in einem der letzten Häuser der Vorstadt, kam er zur Welt. Eine hämische Ede eines kleinen, schiefen Raumes, die er mit seinen anderen Geschöpfen teilte, war seine Schlafräume. Ein Mädel saß — weiter nichts. Gähnend, wusstest du vorher, dass die Hinterpfoten standen, aus dem kleinen Mund von Wölle und Seinen herauszurufen, ging er daran, seine Behauptung einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen. Der Gedanke, eine schwere Schaufel von einem Platz zu rütteln, mitsamt Welt-Ausicht, seine Reue und seinen Spieltreis zu rütteln, verführten die langen zattigen Beine einer Ziege, die modern, ihre neuen Stoffgenossen von oben herab musterte. Doch beflehtete ihn ein unanfänger Stoß, das unbedingt einen gewissen Grad von Lebensenthusiasmus notwendig ist, um eine Bekanntschaft mit dem jungen Geschlechte zu machen. Aber kein junges, noch unverhorbenes Gemüth ließ ihm bald den ersten Schmerz vergessen.

Als er endlich nach langen, vergeblichen Bemühungen einen Weg ins Freie gefunden, blieb er gebannt vor den Wundern der Natur stehen, die sich zum erstenmal offenbarten. Schnuppernd sag er die blumenduftende Luft des Frühlings ein, betrachtete blinzeldie leuchtenden Blumen, streckte und dehnte sich dann wohl in der Sonne und glänzte, dass alle diese Herrlichkeiten der Mutter Natur und alles, was nicht mit und nötig war, nur für ihn, den naiven „Gud-in-die-Luft“ gehalten seien. Gedanken und Schaukeln wurden auf ihre Festigkeit erprobt, ein Schuhfaren auf seinen Inhalten geprüft, während die herunterfallenden Schritte eines Holzfests bewiesen, dass jugendlicher Übermut selten gut tut. Mit kinderzendem Rütteln und eingezogenem Schwanz trostete er sich von dannen, sich immer wieder.

CANADA hilft seinen Farmern

Canada, das schon längstens die Ackerbauwirtschaft als ihre größte Brüderlags-Industrie anerkannt. Deshalb, was gut ist für Farmer, ist gut für das ganze Land. In den vorhergehenden Jahren wurde von der Regierung viel Zusatzgelehrte gebracht durch das Herausgeben von neuen Gesetzen, vom Council für das Pflanzen von Regulationen und von der Ackerbauabteilung durch das Vermittelnde Maßnahmen — alles mit dem einen Endziel — dem Farmer zu helfen.

1. Dem Farmer zu helfen, seine Erzeugnisse zu verstetigen:

(a) Der Wollhandel mit Großbritannien wurde am ersten April 1923 wieder aufgenommen, nachdem es drei Jahre lang verkehrt war. Im Jahre 1925 wurden 6,612 Stoffe nach Großbritannien verkauft; in 1924, 19,435 und im 1923 bis zum 24. September und 73,800 Stoffe. Dies verändert worden, doch jetzt die Möglichkeit besteht, dass 100,000 Stoffe sind. Dies ist noch verkehrt worden.

(b) Verarbeitungsanstalten in Canadas Städten sind durch Mindest und Maximal des Departements über Woll-Gebäude und „Stockards“ geprägt worden.

(c) Braintech-Ausstellungen und Versaufen wurden im Jahre 1923 organisiert und werden großmäig unterrichtet, wobei das rechte Autoren und Beratungen für den Handelshandel ermutigt wird.

(d) Das Anpflanzen des Kleidungsbaus hat viel dazu beigetragen, den Ausdruck kanadischen Kleidungs auf fremden Märkten zu leben und auch einen profitablen Ausstausch für Handels zu schaffen.

(e) Das Anpflanzen von Obst auf Verkaufsstellen ist zum ersten Male auf letzteren eingetragen und hat die Sicherheit von Produkten und Verkaufsstellen gefunden.

(f) Der Markt für Canadas Tabak wurde erweitert und die Nachfrage vergrößert durch tatkräftige Propaganda der Abteilung.

2. Verbesserung der Qualität:

(g) Durch das Erzielen von Produktionen wie Butter, Käse, Schweine, Apfel, Kartoffeln, Eier, Wolle, Gras und Fleisch und so ist die Qualität dieser Verarbeitungsprodukte verbessert worden; der Käfer ist imstande, sein Vertrauen in den Produkten zu legen und des Verkaufspreis wird dadurch erhöht.

(h) Durch die Erzeugnisse sind neue Arten von Betriebsmittel und Gewürze erzeugt worden. Sie brauchen nur Karaten und der neue Garnenweizen, die Wollanbau und die Melasse-Anlage erneutet werden, um den Verbraucher zu erhalten.

(i) Durch den Anbau von zentralen und östlichen Siedlungen in den Herden sind große Verbesserungen in den Herden zu finden, die die Qualität der Produktionen wird umso mehr geworden.

(j) Durch das Mitteln von Alterbau, Ausstellungen und durch das Unterfangen der Aussteller von lebendem Vieh durch Zahlung der Verkaufsstellen nach Ausstellungen, ist der Wert der Qualität mehr und mehr auf Aufmerksamkeit der Farmer gebracht worden, und der Wettbewerbsgeist geweckt worden.

Diese und viele andere Arbeitsergebnisse werden von dem Bundes Department für Landwirtschaft geleistet. Ohne Zweifel sind Sie an einigen von ihnen interessiert.

Wenn Sie mehr Information oder etwas von unseren Mittellungen wünschen, die sich mit besonderen Fällen beschäftigen, schreiben Sie an:

DOMINION DEPARTMENT OF AGRICULTURE, OTTAWA.

Angen, wie wenn man ihn mit, Rädern gestochen hätte. Und dieses Gefüllt "Ist sich auch durchaus nicht durch Abschütteln vertreiben!"

Bewirkt über seine bisherigen Misserfolge als Don Juan verließ er den Platz seiner grausigen Entzündung.

Oftwol in ihm der Schreck und die Entzündung noch nadwirkte,

so war er doch berlich froh, als er von den zwei Kindern seiner Eltern mit grosem Jubel empfangen wurde. Endlich stand er wieder auf, die ihm zuwider liegende Henne zu, um ihr seine Aufwartung zu machen. Aber kaum war er auf wenige Schritte näher gekommen, als die ganze, zwar unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Und wenn auch keine Feindseligkeit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Lange irrte er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinterkopf tanzte ließ, oder ob man ihm wolliges Fell einer grünlichen Unterzung noch ungebetenen Schmarotzen unterjog.

Dort hielt er umher, seinen Hunger mit Brüder und Blumen stillend, bis ihm ein unübersehbarer Fleischgeruch jede Vorliebe den Menschen gegenüber verdeckt ließ und er in die Nähe eines armen Bauern tappte. Wohl war er hier glücklich aufgenommen, wurde nicht fortgejagt, wie er fürstete, doch war seine Freiheit und mit ihr seine

Freiheit, kein Übermut verhinderte, dass man seine Lachsflossen manchmal etwas darüber ausstießen, verentte er darum seine schändliche Abfuhr, wie sie ihm bisher beobachtet war. So bald wie möglich den Platz im Bettwürfe seine Zähne in erinneran. Die anguläre und laute

Stimme, die er unter lautem und ängstlichem Gebrüder an finsterlichem Zustand war, doch er auch es ruhig über sich ergeben, ob man ihn auch nun um Ohre zupfte oder auf den Hinter



Ein besonderer Einkauf von 2000 Paar Damenstrümpfe

Gesprenkelte und fallgeleistete Strümpfe aus merzerisierter Seide und Visko. Breiter Oberteil. Farben: fawn, braun, bieker, schwarz und grau. Größen 8½ bis 10. Reg. \$1.00 per Paar. 59c

Die Wode nur

32 Zoll Flanellette weiß oder mit farbigen Streifen. Im vorstige Qualität.

Die Wode 3 Hards für nur

\$1.00

Strickwolle — Vierfache schottische Strickwolle in grauer, schwärziger, gelbtrauner, weißer, dunkelroter und hellgrüner Mischung. 4 Unzen-Ballen 50c.

Per Pfund

\$2.00

Wir zahlen alle Porto-Auslagen.

The New Regina Trading Co. Ltd.

Saskatoon und Umgegend

(Von unserem Korrespondenten.)

Am Mittwochabend wurde par die Liberalen der Stadt und des Bezirks der große Tag, an dem der Premierminister MacKenzie King die Wahlkampagne hier eröffnete. Eine Atmosphäre wie sie zum ersten Mal seit langem keinem bringen würde. Dass ein Platz, wo neugierige suchen konnte, blieb leer. Als die Redner des Abends eintreten würden, sie mit lautem Applaus begrüßt. Als erster Redner trat der liberale Kandidat McNaught auf und nahm Bezug auf die Reden des konseriativen Kandidaten McMillan, die dertebt am Freitag der vorigen Woche vom Stoppel geöffneten hatte und erwähnt hatte, dass auch die Farmer des Westens aus dem Tarif für Ackerbauzeugnisse große Vorteile ziehen würden. Dass eine solche Menge nur noch wenige Vorteile der Farmer erhalten würden, wenn sie die folgenden Reden hören würden: Sago, Reis, Olivenöl, Rüsse und dergleichen Reden. Die hier nicht machten; ja auch der Zürcher würde gegen keinen, der bei dem großen (?) Anbau von Zuckerrüben den Farmerspielen Gewinn bringen würde. Dass durch den Tarif die Preise hier im Westen unerträglich hoch wurden, lege auf der Hand, und so sollte jeder Redner sich selbst sagen, welcher Partei er seine Stimme geben sollte. Er schloss mit der Mahnung, einige zu sein und zum Wohl des Landes die Partei zu unterstützen, die in den letzten Jahren am Abbau der Steuern gearbeitet habe und auch fortwährend die Lebenslage zu verbessern. Eine gleiche Mahnung zur Einigkeit äußerte noch Herr Vorin von Sudbury. Dann begann Herr King seine Rede. Dann begann Herr King seine Rede, in der er verprahlt war, dass er die Bahn zu vollenden wolle, die Hudson Bay Bahn zu vollenden, wenn der Westen ihm die nötige Hilfe reichen wird.

Angedachten ließe. Es wäre jeder Regierung unmöglich, einem großen Landesteil Unterflistung zu gewähren, der nur durch wenige — ein bis zwei — Vertreter repräsentiert sei. Die Progressiven hatten durch ihr einsetzendes Verhalten eine Vorlage für die Wahl unmöglich gemacht.

Paul Voier, ein älterer Angestellter der Universität, kam Freitag Abend von der Arbeit heim, machte im Studienbernd Zener, um seine Abendmahlzeit zu bereiten. Inzwischen ging er zu Nachbarn, und als er eine halbe Stunde später zurückkehrte, stand sein Cousin in hellen Flammen. Der Anblick des brennenden Heims ereignete den alten Mann so sehr, dass er ohnmächtig zusammenbrach, doch erholte er sich nach einiger Zeit wieder.

Ein Dr. Burrell von Groote bot im Empire Hotel abzulegen; er bat die Apotheke einen Schlafmittel gebaut und zu Bett gegeben. Er wurde auf dem Bettende sitzend tot aufgefunden. Ein Herzschlag hatte ihn dahingerafft.

Der Lokomotivführer Dubert Weller war dabei, seine Maschine zu

inspizieren; er rief dem Heizer zu, die Treibstangen umzutellen. Als dies geschah, wurde der Lokomotivführer am Kopf ergreift und von den Lokomotenten eingefangen. Gest gestiegen ist im Krankenhaus, das er bald verlassen durfte.

Da der zweimalige Schneefall das Dreden aufgehoben hat, und noch viel Schnee im Feld liegt, hat die Municipalität von Gora beschlossen, zu verbieten, dass der Wod vor dem 12. Dezember frei herumlaufen zu lassen. Noch ein Baumsturz. Der Bremser Weller stand in der Kabine, als die Maschine mit einem seitigen Zug den Zug in Bewegung setzte. Weller verlor seinen Sitz und fiel weg, ihm dem eingekauften Brotstück wobei drei Rippen gebrochen wurden. Er wurde nach seiner Befreiung gebracht, wo er drei Wochen marten muss, bis er wieder Dienst tun kann.

Korrespondenz.

Maleb, Alta., 5. Oktober.

Das alte Wetter stellt sich dieses Jahr sehr früh ein. Es scheint fast als ob es schon jetzt Winter werden würde. An der Route von 18, zum 19. September kam der erste Schnee. Bis 10 Uhr war alles mit einer schönen weißen Decke verhüllt. In der nächsten Woche war schon Wetter mit einem Schneefall, genug Schmelze, um eine kleine Bahnlinie aufzutauen, die sich auf schwere Nebel ein, der sich zur Nachtzeit in seinen Regen verwandelt, genug Magneum für eine Dose. — Der Wett im ganzen ist hoch. Für dich verständlich der Wert eines Stoffes viel höher. Und um ihn in gutem Zustande zu halten, sollten du Träger Wein tragen. Diese zuverlässige Art reinigt den Mantel und die Körner, hilft der Verdunstung, verhindert den Aspekt, erleichtert das Blut und stärkt den ganzen Körper. Falls du Prost oder Arznei handelst es nicht auf Lager hat, dann schreibe an Joseph Triner und Company Limited, 658 Main Street, Winnipeg. Man Regina Zweigstelle, 1708 Rose Street.

— Anerkennung. — Vater: So ein Druck, mein Vater! Soll mir Bier holen und trinkt unterwegs die Hölle aus! ... Aber ein guter Junge ist er doch — hört' ja Wetter hinzufließen können!

— Bericht: A. — Dame Frau hat Dich also gehört, als Du gestern nacht heimgekommen bist? Du wolltest doch hinter der Haustür die Schuhe ausziehen?

Protektor: „Hab' ich auch getan

— aber aus der Gummischuh“!

ZAM-BUK
gegen
Schnitt-, Brand- und Brühwunden, Verlebungen oder andere ähnliche Hautleiden

Sei vorbereitet mit Zam-Buk für alle Unglücksfälle

Ein Ausruf!

Einer Herde von 62 reinrassigen und gesunden Holstein Kühen und Rinder von 6 bis 11 Jahre alt, auf der Milchfarm des Peter Singel, eine 14 Meile südwestlich von Hague und 14 Meilen südlich von Roskilde (Deutsche Farmer), versteht nicht die Gelegenheit gute Milchkuhe anzuschaffen. Die Kühe sind alle Lasterlosfrei und dafür von der Regelung unterjutzt. Das Ausruf wird um halb 10 Uhr morgens, den 21. Oktober, anfangen. Ein reizendes Mutterfall mit Papieren wird an den höchsten Käufer vertheilt.

Der Bulle dieser Herde, Eugen Pontiac Netherland, ist zwei Jahre alt, stammt von Sir Johanna Pontiac of Dordogne und von der Stute Eugenie Netherland. Punkt, eintmal die zweitbeste Kuh in der Provinz Sas-

atchewan.

Gebildeter Deutscher, 27 Jahre, da anfängt in nicht deutlicher Anrede und wenig in der Gelegenheit mit deutschen Mädchen Bekanntschaft zu machen. Sieht auf die eigenen Wege die Bekanntschaft beginnen. Begegnung mit einem gebildeten deutschen Mädchen, zwecks baldiger Heirat. Korrespondenz in der deutschen oder englischen Sprache. — Briefe zu richten an Post 54, Courier, 1835 Halifax St., Regina.

Gefücht — zuverlässiges Dienstmädchen. Gutesheim. Anschriften: Mrs. Elman, 254 Angus St., Telephone 2884.

— **Dem Geschäftsführer**. Alles Ihre Frau ist so frisch. Herr Meier? Ne, höchstens 20 haben Sie mir nicht mit anderen Kleidern aussehen?

Wirt: Was, und dann wagen Sie noch ehrliche Leute um andere Kleidung auszubilden?

— **Pedwigia**. — **Rintes** haben ein neues Dienstmädchen bekommen. Hedwigia — so heißt die Neue — wird eindeutig erregt, niets vor dem Betreten der Bäder angestellt.

Wirt: Ach, und dann wagen Sie noch ehrliche Leute um andere Kleidung auszubilden?

— **Pediangi**. — **Todder** spielt wirklich miserabel Klavier.

Mutter: Ach, was kann ich tun?

— **So**, und die Nachbarn haben ihr doch meistens, als sie wollte, die Geschäftsräume eingerichtet.

— Das kann aber nur, damit Sie das Spiel besser hören können.

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein Vater hat kein gutes Vermögen an der Börse verloren.

Bräutigam: „Gottlob, das wir noch nicht verheiratet sind, so kann ich Ihnen doch weniger die eine

Zeige. — Keine Sorge mehr, Herr Alfred, ich habe ja vorher durchs Schlüsselloch geklettet.“

— **Herausgerade**. — **Braut**: Denke dir, Alfred, mein V

Mitteilungen unserer Leser

Ruedo ist: Soz.
Da ich jetzt eine Zeitlang hier bei meinen Kindern zu Besuch bin, so will ich verhindern, etwas über dieses Städtchen zu schreiben.

Wie schon der Name sagt, ist Ruedo eine deutsche Ansiedlung. Aber wenn jemand meint, es wäre Ruedo in Deutschland oder gar Auhland gezeugt, so will ich ihm sagen, daß er im Thüringen ist. Es ist unter Neudorf in Sachsenhausen in Canada gemeint. Und gestern fand einer einer: "Und mir kann oft alles deutsche Stör."

Neudorf wurde im Jahre 1902 angefertigt und hat gegenwärtig ungefähr 300 Familien mit drei Deutschen Kindern, mehr als 200 Schulkindern, 3 deutsche Generalstöre von G. C. Miller, J. Wirth und S. Schram, welche die Eigentümer sind. 2 Bruderschaften (Eigentümer ist J. Haberstock), zwei Elektoren, Doctor und Apothekere (Eigentümer ist Herr G. A. Beside). Pioniere des Dorfes waren die Familien J. Wirth, G. Müller, J. Ulmer und andere. Das Dorf wurde auf der Heimstätte von P. Wenzel angelegt und liegt an der E. V. R. Ferner wird hier ein sehr großer Eisenwarenstore.

von der Grenfell Milling Co. unterhalten.

Die Ernte war hier, am mittleren Weizen etwas über 20 Bushel zum Acker, Hafer und Gerste ungefähr 15 Bushel. Es ist gute Saatverarbeitung. Die ersten Anbauten von hier lagen mir fürstlich, sie hätten noch keine Mitternacht gehabt, seitdem sie in den letzten 23 Jahren in diesem Districte standen.

Grüß E. Donauer.

Herbert (Grenfeld), 2. Ott.
Sind hier zu berichten, daß in unserem Schnelltrift alles bereit ist.

Wegen etwas über 20 Bushel zum Acker, Hafer und Gerste ungefähr 15 Bushel. Es ist gute Saatverarbeitung. Die ersten Anbauten von hier lagen mir fürstlich, sie hätten noch keine Mitternacht gehabt, seitdem sie in den letzten 23 Jahren in diesem Districte standen.

John Buga freut sich, daß er zum ersten Mal Großvater geworden ist. Wir gratulieren!

G. Dultz gibt das Forum auf und zieht nach Warden. Sein Sohn war er in Oklahoma und er sagt, daß ihn dort mehr gekostet wie in Manitoba.

Mr. G. Dultz ist noch immer auf der Straße. Sie hoffen, daß er bald wieder besser wird.

Ziemlich von Warden war mit einem Truppadrigs Bier auf dem Begegnungsort Nord Dakota. Waren die Bierkisten nicht vorher abgestrichen, so waren sie voller Fliegen. Sie waren nicht mehr zu trinken. Sie waren nicht mehr zu trinken und konnten niemanden bekommen, der ihnen herausnahm. So ließ er alles stehen und ging zurück zur Stadt. Während dieser Zeit wurden viele Bierkisten mit ihren Gründen abgestrichen und es fehlte, daß der Großteil

Hasen und Hälse von Kataarch befreit



Schweizer des Hasen und den der Staaten und den der Kanada und den der Schweiz befreit. Ich habe einen kleinen Hasen in einem kleinen Käfige, und dann habe ich ihn ausgesetzt. Er hat mich gemacht. Die Hasen waren überwältigt, und dann habe ich ihn ausgesetzt. Er hat mich gemacht. Ich habe ihn ausgesetzt.

Am Sonntag, den 20. Juli, kam ich in die Stadt und habe mich mit meinem Sohn zusammengetroffen.

John Buga freut sich, daß er zum ersten Mal Großvater geworden ist. Wir gratulieren!

G. Dultz gibt das Forum auf und zieht nach Warden. Sein Sohn war er in Oklahoma und er sagt, daß ihn dort mehr gekostet wie in Manitoba.

Mr. G. Dultz ist noch immer auf der Straße. Sie hoffen, daß er bald wieder besser wird.

Ziemlich von Warden war mit einem Truppadrigs Bier auf dem Begegnungsort Nord Dakota. Waren die Bierkisten nicht vorher abgestrichen, so waren sie voller Fliegen. Sie waren nicht mehr zu trinken. Sie waren nicht mehr zu trinken und konnten niemanden bekommen, der ihnen herausnahm. So ließ er alles stehen und ging zurück zur Stadt. Während dieser Zeit wurden viele Bierkisten mit ihren Gründen abgestrichen und es fehlte, daß der Großteil

Freie Konzession über Rose und Rose.

Wieder, Sie nicht wissen, wie Rose und Rose und Rose werden können.

Am Sonntag, den 20. Juli, kam ich in die Stadt und habe mich mit meinem Sohn zusammengetroffen.

John Buga freut sich, daß er zum ersten Mal Großvater geworden ist. Wir gratulieren!

Aus Burkland

(Originalbericht)

Kondon, Man., 6. Ott.

Deutsche hatten von einem

richtigen Schweizer, aber er war

nach nicht erster Natur,

es ist interessant, warum ich

mein Vertrauen noch nicht eingelöst habe. Die Freude ist, weil ich quer abwarten wollte, ob mein erstes

Schreiben in die Hände der Redaktion

gekommen ist. Ich kann nur hoffen, daß wir uns vorbereiten müssen auf den

Winter. Die Bäume sind ja gelb,

die Blumen blühen und es gibt

noch frische Erdbeeren und noch Apfel an den Bäumen.

Die Bäume nebst Frau und J. Zu-

ermann gedenken nächste Woche nach

Californien auf Reisen zu fahren.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

A. L. Louis' neue Familie zog heu-

te nach Edenthal bei Gretna. Die Eltern

und Tochter auf Paradiestal an der

Stadt. Er ist Lehrer daheim.

Ein Buchdrucker war gleichzeitig

lebte in Blumberg.

Peter H. Berg von Blumberg in

bier und bedient die Abenteuer Ge-

münden hier in Warden und Brown-

Brown. Ein von Schönfeld zieht nach

Warden. Er und sein Bruder haben

den Bierkasten von H. Winstler ge-

kaufen.

Mr. J. Deems hat sich am Bier-

mit dem Vorhaben entgegengestellt.

Die Leitung der Geschäfte der Swiss Settlement Society ist in der Hand von Fritz Beck, dem Sekretär der Gesellschaft, 11 Bishop Street, Montreal.

Genau nach einem Monat legte Jim die Arbeit nieder. Er sowohl als auch der Hund befand die übliche Portion Rühmlos und nachdem dieses seine Wirkung getan hatte, wurde er noch gründlich unterrichtet, erhielt seinen Voba und konnte gehen.

Bald darauf erschien der Chines mit Tobey in den Laden.

Die Gesellschaft ist unter Dominion

Quarter informiert, besitzt kein Aktienkapital und arbeitet nicht für Gewinn.

Bis zu weiteren werden die finanziellen Bedürfnisse zur Durchführung der Arbeit durch freiwillige Beiträge der Mitglieder gedeckt. Die Gesellschaft besteht, um mit der Zeit aus dem Ertrag ihrer Arbeit jedoch finanziieren zu können, und zwar dadurch, daß sie sich für die Dienste eines Kolonialhändlers von Kolonialwaren aus, der lange Dauern fortwährend eine Anzahl kleiner Ladengeschäfte verboten waren. Aus diesen halte er eine Menge über Diamanten, aber, der Händler steht nicht unter einer Marke.

Die Beute wurde gemessen, gewichtet und zuletzt geteilt, zwanzig Prozent für Jim, je vierzig

Prozent für den Händler und den Chines.

Die Beute besteht aus Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen.

Der Chines prüft nie genau, was er bekommt, ob er es braucht oder nicht.

Die Beute besteht aus Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und anderen Metallen kauft.

Der Chines ist sehr vorsichtig, wenn er Gold, Silber, Diamanten und